

## **GROßER AUSFLUG - EIFEL**

Diesmal ging's in die Eifel zur Jugendherberge Kronenburg vom 1.9.-7.9.1965. Von dort, wo wir ausgezeichnete Wanderungen unternehmen konnten. U.a. ist die Fahrt nach Trier als der Höhepunkt der Tage anzusehen. Hier war man der alten Geschichte auf der Spur. Leider regnete es sehr oft in Strömen. Ein Höhepunkt daneben war die Besichtigung des einzigen Trapistinnenklosters in Deutschland. Einige Male wurde man richtig naß, so daß man sich völlig neu anziehen mußte.

## **SCHULNEUBAU IN WALCHUM-MOOR**

Nach langen Verhandlungen, die 2 Jahre dauerten, wurde Anfang September endlich die Genehmigung für den Schulerweiterungsbau gegeben. Am 26. September wurde der Bau von den Firmen Kuhr und Fecker in Angriff genommen. In der alten Schule wurde bereits die Heizungsanlage eingebaut. Der Auftrag wurde von der Firma Sahne, Lathen erledigt.

## **PRAKTIKUM**

Herr Beerens, Johann, machte hier an der Schule sein Praktikum (Januar und Februar). Herr Beerens ist nun Aushilfslehrer in Völlenerfehn. Mentor war Frau Walburg Pape.

## **NIKOLAUSFEIER IN WALCHUM**

Seit November 1965 wird von der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen in den Orten Ahlen, Steinbild und Walchum für die Kinder eine Nikolausfeier durchgeführt.

## **ELTERNVERSAMMLUNG**

Am 9. Dezember 1965 fand eine Elternversammlung statt. Themen:

Abschulung des 9. Schuljahres

Über die Bedeutung des Sports.

Referat: Über die geistige und seelische Entwicklung des Kindes.

Film: "Jungen in den Flegeljahren"

## **RICHTFEST DER SCHULE IN WALCHUM-MOOR**

Mitte November setzte der Winter ein, und so wurden die Bauarbeiten unterbrochen. Das Richtfest fand zwischen Weihnachten und Neujahr statt. Der Gemeinderat, die Handwerker und Lehrerschaft trafen sich anschließend bei Kuhr zu einer kleinen Feier. Anfang Januar setzte der Winter wieder ein, und so sind die Arbeiten vorläufig unterbrochen.

## **HEIZUNG IN DER ALTEN SCHULE IN WALCHUM-MOOR**

Da der Keller rechtzeitig fertig gestellt werden konnte, wurde die Heizung in den alten Klassen nach den Weihnachtsferien in Betrieb genommen. Endlich konnten die alten, die Klassen nicht mehr genügend erwärmenden Öfen, hinausgestellt werden. Dadurch ist in der Klasse nun auch mehr Platz.

## **GRÜNDUNG EINER TISCHTENNISABTEILUNG IN WALCHUM-MOOR**

### **GRÜNDUNG DES TISCHTENNISVEREINS HASSELBROCK**

In der Generalversammlung des Sportvereins wurde beschlossen, eine Tischtennisabteilung zu gründen. Die Tischtennisplatten wurden beschafft.

## **1966**

## **SCHULBAU IN WALCHUM-MOOR**

Im Februar wurde der Schulbau wieder in Arbeit genommen. Die Maurerarbeiten gingen zügig voran und Mitte März war der Rohbau erstellt. Die anderen Handwerker ließen dann zunächst auf sich warten. Die Firma Cordes aus Steinbild hielt seine Zusagen nie.



3. Verschiedenes
4. Aufsichtspflicht

1) Am Anfang der Konferenz stand die Begrüßung der Lehrerin Frl. Thomassek von der PH Hannover. Es folgte eine Besprechung über die örtlichen Gegebenheiten der Schule. Durch die 3. Lehrkraft muß eine andere Klassenaufteilung erfolgen. Als die günstigste Aufteilung bietet sich an:

Klasse I 1. und 2. Schuljahr  
Klasse II 3. - 5. Schuljahr  
Klasse III 6. - 8. Schuljahr

Weil die Lehrerin Frl. Thomassek die zahlenmäßig stärkste Klasse hat, wird sie in den neuen Schulraum ziehen.

Es wird ganz allgemein auf eine schonende Behandlung des Inventars hingewiesen.

2) Stundenpläne:

Durch die Stundenermäßigung für Lehrkräfte z.A. muß ein neuer Stundenplan entwickelt werden. Die Lehrkräfte erklären sich damit einverstanden, an AG-freien Donnerstagen 2 Std. zu unterrichten. In einer anschließenden Besprechung werden die Stundenpläne aufeinander abgestimmt.

3) Aufsichtsplan:

Jede Lehrkraft hat an 2 Tagen der Woche die Pausenaufsicht zu übernehmen. Die betreffende Lehrperson hat an dem Tage eine Viertelstunde vor Unterrichtsbeginn auf dem Schulgelände zu sein.

Abschließend wurden einige Belehrungen durchgeführt. Auf das aufmerksame Lesen des Schulverwaltungs- und Amtsblatt wurde besonders hingewiesen.

gez. Wittmann

### **AUFTEILUNG DER KLASSEN IN WALCHUM-MOOR**

Durch die Einstellung der dritten Lehrkraft erfolgt eine andere Klasseneinteilung. Eine Klasse bilden:

1. Schuljahr	Klassenlehrerin
2. Schuljahr	Änne Deters
3. Schuljahr	Klassenlehrerin
4. Schuljahr	
5. Schuljahr	Marianne Thomassek
6. Schuljahr	Klassenlehrer
7. Schuljahr	
8. Schuljahr	Heinrich Wittmann

Durch diese Umstellung wurde eine ordnungsgemäße Unterrichtung möglich.

### **SCHULBAU IN WALCHUM-MOOR**

Nach Ostern wurden die Arbeiten am Schulbau fortgesetzt. Die Handwerker, bes. Cordes und Meier, ließen auf sich warten und mußten manchmal mit harten Worten an ihre Verpflichtungen erinnert werden. Am 5. Mai war dann die Klasse fertig, so daß der Einzug gehalten werden konnte. Frl. Thomassek zog mit dem 3.-5. Schuljahr dort ein. Dadurch fiel dann der Nachmittagsunterricht weg. Die Restarbeiten (Flur, Toiletten und Schulhof) werden fortgesetzt. Der Schulhof wird vergrößert, und zwar um das Ackerland, welches bis jetzt von Janssen

bearbeitet wurde. Zu bemerken bleibt hier, daß sich die Gemeinde um den Schulbau fast nicht gekümmert hat. Herr Gruber, Walchum, als Bürgermeister und federführender Bauherr hat sich bis jetzt, nachdem der Bau ungefähr fertig ist, ein einziges Mal hier sehen lassen. Scheinbar ist die Altgemeinde Walchum erbost, daß die Siedlungsschule erweitert wird. Diese Arbeiten der Aufsicht mußten daher zum größten Teil von der Schulleitung übernommen werden.

### **KONFERENZ AM 9. MAI 1966**

Beginn: 17.00 Uhr      Ende: 19.00 Uhr

Anwesend: Alle Lehrpersonen der Schule und Frl. Hoormann, Herr Brockmeyer Neudersum.

Tagesordnung:

1. Verlegung des Schuljahresbeginn
2. Körperliche Züchtigung
3. Schulwanderungen
4. Verschiedenes

zu 1. Der Zeitraum vom 1.4.1966 bis zum 31.7.1967 wird in zwei Kurzschuljahre von je acht Monaten eingeteilt. 1966: 1. April - 30. November, 1966/67: 1. Dezember 66 - 31. Juli 67 Die Versetzungen finden zum 1.12.1966 statt. Am 30.11. werden die Zeugnisse ausgeteilt; es werden keine Herbstzeugnisse herausgegeben. Übergang zur weiterführenden Schule: Am 1.12.66 erfolgen auch die Übergänge zu weiterführenden Schulen nach einer Grundschulzeit von 3 Jahren acht Monaten. Die Volksschule bereitet ihre Gutachten bis zum 10. September vor. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen auch die Anmeldungen erfolgt sein. Von 1967 ab ist der 1.8. der Termin für Übergänge in die Eingangsstufe. Bei Nichtversetzungen müssen beide Elternteile benachrichtigt werden. Da die Zeugnisse, die zum 1.12.66 und 1.8.67 ausgeteilt werden, zugleich Versetzungszeugnisse sind, müssen die schriftlichen Mitteilungen an die Eltern bis 1.10.66 bzw. 1.5.67 erfolgen. Grundsätzliches für den Unterricht in der Übergangszeit: Es darf nicht versucht werden, den für zwei volle Schuljahre vorgesehenen Stoff in zwei Kurzschuljahren zu behandeln. Es sind Kürzungen vorzunehmen, die in Konferenzen festgelegt werden sollen.

zu 2: Körperliche Züchtigung:

Erziehungsmaßnahmen sind zu treffen:

- a) zur Verbesserung der Leistungen
- b) zur Behebung charakterlicher Mängel
- c) bei Gemeinschaftswidrigem Verhalten

Körperliche Züchtigung ist nur erlaubt bei groben

Widersetzlichkeiten und Rohheiten. Körperliche Züchtigung ist nicht erlaubt:

- a) bei Mädchen
- b) beim 1./2. Sch.
- c) bei Kindern, die über 16 sind.

zu 3: Schulwanderungen: Alle 4 Wochen ist eine Schulwanderung durchzuführen.

zu 4: Es wurden Belehrungen gegeben zwecks Schweigepflicht und Annahme von Geschenken.

gez. Wittmann      Änne Deters

### **KINDERKOMMUNION IN WALCHUM-MOOR**

Am Weißen Sonntag gingen in der Siedlergemeinde die Kinder zur ersten hl. Kommunion. In diesem Jahr waren es 19 Erstkommunionkinder.